

pendiert, mit gnadt väterlicher hilffreichung Entsprochen werde; dessen ich mich ...<sup>1</sup> sehen Sol, weilen solches Eben Zue unser familien Ehr Gereichen wirdt. Erwahrte also seine väterliche Erkhlerung, Mit Pit, angelegenlich sein, weilen Periculum in Mora, mir solche bis lengst Nebendt Jhr fürstl. Gn[aden] [Augustin II. Reding, Abt von Einsiedeln] antwohrt schryben auff künfftigen Sambstag [5. bzw. 12. November] abendts oder Sonntag Morgens nacher Mury per expressum Zue überschikken, damit ich ohne ferneren Aufschub Jhr hochfürstl[ich] Gn[aden] unser Deliberation Jntimieren könne, undt vohnn dorten aus, vermittelst dero Jnterposition Jme H. Landthoffmeister solich Entschluss Zue Meiner sicherheit Erhalten werde; ist wesen ich mich gegen dem vatern kindtlichen vertröste undt gehorsamsten Entpiete, zue allen vohrfallenheiten vätterlich befelchen ... ".

1) Text zerstört, Textverlust 1 bis 2 Wörter

---

Konzept - AH 151, 330

## 151/136

[1678 n. November 24.?)

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT KASPAR ZURLAUBEN, AN UNBEKANNT]

---

"Auff Mein hochgeehrten H. veteren über Jüngst verpflogne undterredt hindterbrachte relation vohn Meinem hochgeehrten Junkher Landthoffmeister [der Abtei St. Gallen, Fidel von **Thurn**]<sup>1</sup> für Ein Entschluss Erfolget; hab ich aus deselben an mich undter dem 24 ... [November?]<sup>2</sup> abgeflossnem, so mir Nebendt Junkher Vedter Landthoff-m[eister] beylag verwichen Sambstag wol behändtiget wordten, Erfreüwlich Ersehen, undt solche guete Disposition anderst nit als Meines hochgeehrten Junkher Landthoffm[eisters] hoher gnadt, undt dess H. Vedtern beytragendten hochstgültigen officiijs beyzuemessen, solchen grosen favoren bey So geringem vermögen Zue Entsprechen, hab ich Nebendt gehorsamer Dankhsagung den aller höchsten umb Erwünschlichen Effect Meines verlangens Zue pidten, damit hierauss, Zue Bezeugung dienstwürdiger Erkhandtnus undt mundtlicher Erstadtung Meiner schuldtttragenheit Erfreüwlicher anlass Erwachsen; Jch hab dessen Zue schlünigem Erfolg mich selbss anhero nacher Einsidtl[en] [=Einsiedeln] begeben, undt mit Jhr hochfürstl. g[naden, Abt Augustin II. **Reding**; dieser war ein Halbbruder von Maria Barbara **Re-ding**, der ersten Gattin von **Beat Jakob I.** Zurlauben, dem Vater des Absenders -j<sup>3</sup> bereitss dahin unser abredt verleitet, dass vermitlest, dero ann Mein

H. Vatern ablauffendten schreybens mich befürdterlicher Erörterung versiche, angesehen man sich diseits[?]<sup>4</sup> keiner befüeglichen Difficultet Zue besorgen, wan auch widter verhoffen derglichen Erwachsen solte, wurd man vermitlest solcher hohen Jnterposition undt Einschlag anderer gueten frundten solchen abzuegraben wüssen, so ich Meinem hochgeehrten H. Vedtern Nachrichtlich hinwidterumb verdeuten undt fernerer beytragung seiner wohlgewogenheit[?]<sup>4</sup> undt assistenz mitlen, auch Zue Mahlen dienstlich Pidten wollen Nebendt Anwünschung gueter restitution Junkher Landthoffm[eister] undt seiner gmälin [Margaretha **Wirz von Rudenz**] auch absonderlich der freuwlj bass Meiner gehorsamen respecten undt treüwen diensten Zue versichern, Jch lebe Jnn höchster ungeduldt biss Zue verlangendem anblick undt personlicher Antragung gehorsamster Pflicht, mir vohnn dem glükh die gelegenheit gestadtet werde. Verbleibe Jndessen mit wahrer ...".<sup>5</sup>

- 1) Beat Kaspar Zurlauben beabsichtigte damals eine Tochter von Thurns zu heiraten; Beat Jakob I. Zurlauben, dem Vater des Absenders, war diese Verheiratung jedoch nicht genehm, s. Zurlaubiana AH 150/180 sowie AH 151/42, 42A, 131.
- 2) Monatsbezeichnung nicht mehr eindeutig lesbar
- 3) Möglicherweise spielt auch hier die lange Zeit umstrittene Hinterlassenschaft Maria Barara Redings immer noch eine Rolle.
- 4) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 5) Hier bricht der Text ab.

---

Konzept - AH 151, 331<sup>r</sup>

## 151/137

1678 November 17.

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT KASPAR  
ZURLAUBEN, AN DEN LANDESHOFMEISTER DER ABTEI ST. GALLEN,  
FIDEL VON THURN]

---

"me voycy de retour a Bremgarde [=Bremgarten] apres 16.<sup>e</sup>[!] iours que Je fus absent avec mons<sup>r</sup> le baillif [der Freien Ämter, Aurelian **Zurgilgen**], et ... souhaiterois pour ma satisfaction, de pouvoir prevenir en personne celluy ...[?]<sup>1</sup> rendre mes tres humbles respects [- Zurlauben gedachte damals eine von Fidel von Thurns Töchtern zu heiraten -]<sup>2</sup> [mais] l'osbligation que J'ay, d'estre aupres ... [du bailli] en ces sortes de rencontres [Herbstgerichte?], ne me permettant pas de le quitter iusques a Ce, que nous ayent vuidé ce qu'il nous reste d'affaires m'en oste L'occasion ...".<sup>3</sup>